

G D S U I n f o

**Gesellschaft für Didaktik
des Sachunterrichts e. V.
Februar 2000 Heft 15**

Inhalt:

GDSU aktuell	2
Arbeitsgruppen, Kommissionen	3
Kommission „Perspektivrahmen Sachunterricht“	3
Berichte, Mitteilungen	7
Zusammenstellung der aktuellen Richtlinien zum Sachunterricht	7
Mitgliederversammlung 2000	8
Einladung und vorgeschlagene Tagesordnung	8
Satzungsänderung: Neufassung des § 3, Abs.4	9
Antrag auf Mitgliedschaft – GDSU-Vordruck	10
Anschriften des Vorstandes	12
Impressum	12

GDSU aktuell**Mitgliederversammlung 2000 in München**

Einladung und Tagesordnung zur Mitgliederversammlung finden Sie in diesem Info auf Seite 8. Das Heft bitte nach München mitbringen.

GDSU vergibt Förderpreis

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2000 in München wird zum ersten Mal der „GDSU-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Didaktik des Sachunterrichts“ vergeben.

Kommission „Perspektivrahmen Sachunterricht“

Die Arbeit der Kommission zielt auf eine Profilierung des Sachunterrichts in der bildungspolitischen Diskussion um Aufgabe und Struktur des Grundschul-Unterrichts sowie um den Stellenwert des Sachunterrichts in der Lehrerbildung. Die Kommission legt einen ersten Bericht vor, der eine Basis für die Diskussion während der Mitgliederversammlung 2000 sein wird (Bericht siehe in diesem Info, Seite 3). Konkreter Auftrag der Kommission ist gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung 1999 zunächst die Vorbereitung eines Diskussionsbeitrages der GDSU für das gemeinsame Gespräch mit Vertretern der Schul-/Kultusministerien der Länder in Tutzing vom 27.-29. September 2000.

Neues Mitgliederverzeichnis

Mit diesem Info erhalten Sie das neue Mitgliederverzeichnis. Bitte teilen Sie notwendige Änderungen mit. Nutzen Sie dazu bitte den Vordruck „Änderungsanzeige“ (Kopiervorlage) auf der vorletzten Seite des Verzeichnisses.

Arbeitsgruppen, Kommissionen

Bericht der Kommission „Perspektivrahmen Sachunterricht“

Mitglieder:

Diethard Cech, Irene Frohne, Uwe Hameyer, Joachim Kahlert, Walter Köhnlein, Gerhard Löffler, Gisela Lück, Kornelia Möller, Helmut Schreier, Hans-Joachim Schwier, Ute Stoltenberg, Steffen Wittkowske

Berichterstatte(r)in:

Ute Stoltenberg

Die Kommission „Perspektivrahmen Sachunterricht“ wurde mit Beschluß der Mitgliederversammlung vom 12. März 1999 eingerichtet. Die Arbeit der Kommission zielt auf eine Profilierung des Sachunterrichts in der bildungspolitischen Diskussion um Aufgabe und Struktur des Grundschul-Unterrichts sowie um den Stellenwert des Sachunterrichts in der Lehrerbildung. Konkreter Auftrag der Kommission ist zunächst die Vorbereitung eines Diskussionsbeitrags der GDSU für das gemeinsame Gespräch mit Vertretern der Schul-/ Kultusministerien der Länder in Tutzing vom 27.-29. September 2000. Die Kommission sieht es als ihre Aufgabe an, mit einem „Perspektivrahmen“ eine solche Orientierung zu erarbeiten, die für die Arbeit an Richtlinien und Studienplänen über alle Bundesländer hinweg eine gemeinsame Diskussion über die Bedeutung und Aufgabe des Faches erlaubt.

Eine erste Bestandsaufnahme zeigt, dass die Etablierung des Sachunterrichts als Studienfach an den Hochschulen nicht in allen Ländern durchgesetzt ist; der mögliche Studienanteil und die organisatorische Anbindung weichen zudem voneinander ab. Auch die Unterschiedlichkeit der Richtlinien und Stundenanteile in den Ländern sind nicht dazu angetan, die Bedeutung und Aufgabe des Sachunterrichts im Fächerspektrum der Grundschule zu festigen. Vielmehr gibt es Befürchtungen und konkrete Anhaltspunkte, dass bei Lehrplanrevisionen bzw. bei Einführung neuer Fächer/ Lehrbereiche in die Grundschule der Sachunterricht eher als andere Grundschulfächer reduziert wird. So werden in der Stundentafel der Grundschule in Brandenburg die Anteile für den Sachunterricht nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern im Fach Deutsch eingerechnet. In der bildungspolitischen Diskussion, die derzeit stark durch Leistungsprofiluntersuchung bestimmt wird, verstärkt sich der Trend, „primäre Kompetenzen“, die in der Grundschule zu erwerben sind, den Fächern Deutsch und Mathematik zuzurechnen.

Vor diesem Hintergrund soll aufgezeigt werden, welches persönlich und gesellschaftlich bedeutsame „Wissen“ Kindern durch den Sachunterricht zugänglich gemacht werden soll. Dem ersten Eindruck, dass der Sachunterricht viele Bereiche umfaßt, die (auch) von anderen Fächern bearbeitet werden, ist entgegenzutreten. Dazu muß der Gegenstandsbereich des Sachunterrichts Kohärenz aufweisen und sich deutlich von dem anderer Fächer unterscheiden.

In ihrer Arbeit konnte die Kommission auf umfangreiche Stellungnahmen von GDSU-Mitgliedern zurückgreifen, die sich an der Mitgliederbefragung nach den „Elementaria des Sachunterrichts“ beteiligt haben. Dabei wurde deutlich, daß hinsichtlich der Erfahrungsbereiche/ Problemfelder/ Lernbereiche/ Themenbereiche, die im Sachunterricht angesiedelt sind, und hinsichtlich der Methoden/ Arbeitsweisen keine grundlegenden Differenzen sichtbar wurden. Unterscheidungen liegen jedoch in dem Zuschnitt und in dem Grad an Konkretisierung der für einen „Kanon“ des Sachunterrichts in Frage kommenden Inhalte.

Zur besseren Konturierung des Faches erscheinen „Themen“ oder „Verfahren/ Methoden“ nicht geeignet. Themen sind zu situationsabhängig. Verfahren/ Methoden sind nicht sachunterrichts-spezifisch, wenngleich sie im Zusammenhang mit bestimmten Sachverhalten eine jeweils eigene Qualität, eine spezifische Ausprägung gewinnen können.

Das Eigene des Sachunterrichts soll deshalb mithilfe des Wissens-Begriffs gefaßt werden. Dabei geht die Kommission von einem weiten Wissens-Begriff aus. Er umfaßt Sachwissen, verbunden mit dem Wissen um dazugehörige Verfahren/ Methoden und verbunden mit dem Wissen um Bedeutung, Wertungen und Grenzen. Die „Elementaria des Sachunterrichts“ sind gerichtet auf Kompetenz- und Interessens-Entwicklung.

Sie sind vorstellbar in Form einer begrenzten Zahl von Sätzen, die eine Aussage darüber machen, was für Zusammenhänge Kinder verstanden haben sollten, wenn sie den Sachunterricht der Grundschule besucht haben. Die Begründungen für diese Sätze werden einerseits aus dem wissenschaftlichen Wissen (verschiedener Wissenschaftsbereiche mit ihren Disziplinen), zum anderen aus dem Erfahrungsraum und den Interessen der Kinder bezogen. Dafür bieten die Stellungnahmen der GDSU-Mitglieder reiche Anregungen.

Diese Sätze lassen sich durch Erläuterungen sowie durch Inhaltsbeispiele in Verbindung mit dazu passenden Methoden konkretisieren.

Als Bezugsfelder für die Formulierung derartiger Sätze werden folgende Wissenschaftsbereiche gewählt:

- Naturwissenschaften
- Technik-/Arbeits-/Wirtschaftswissenschaften
- Raumwissenschaften

- Historische Wissenschaften
- Sozial-/Kulturwissenschaften

Als Beispiel für die Vorgehensweise der Kommission wird hier wiedergegeben, wie ein solcher Wissens-Satz und seine Konkretisierung für den Bereich Sozial-/Kulturwissenschaften aussehen könnte.

<i>Sozial-/ Kultur- Wissenschaften</i>	
Menschen leben in der Gesellschaft zusammen und gestalten sie unter verschiedenen kulturellen, ethnischen, physischen, sozialen, ökonomischen Voraussetzungen. Menschen haben Gemeinsamkeiten. Differenzen unter Menschen sind etwas Selbstverständliches, mit denen man lernen muß umzugehen.	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine soziale Kultur des Lebens und Arbeitens entwickeln ▪ Verschiedenheit wahrnehmen und nutzen ▪ Interessenlagen erkennen und eigene Interessen vertreten können ▪ ▪ 	
⇓	⇓
<p>Inhalte (exemplarisch)</p> <p>politische/soziale Probleme, in die die Kinder selbst eingebunden sind, wie: Rechte von Kindern, Arbeit und Umwelt; Institutionen, z.B. Familien</p>	<p>darauf bezogene Verfahren (exemplarisch)</p> <p>Partizipation Informationen sammeln, dokumentieren, argumentieren, aushandeln ...</p>

Bis zum gemeinsamen Gespräch mit den Vertretern der Schul/ Kultusministerien der Länder in Tutzing vom 27.- 29. September 2000 soll ein erster Diskussionsbeitrag in diesem Sinne erstellt werden.

Dazu wird die Kommission weitere Fachvertreter kooptieren, so daß für jeden Wissenschaftsbereich bis zu 5 Mitglieder der GDSU mitarbeiten.

Bis zum gemeinsamen Gespräch mit den Vertretern der Schul-/ Kultusministerien der Länder in Tutzing vom 27.-29. September 2000 soll ein erster Diskussionsbeitrag in diesem Sinne erstellt werden.

Dazu wird die Kommission weitere Fachvertreter kooptieren, so daß für jeden Wissenschaftsbereich bis zu 5 Mitglieder der GDSU mitarbeiten.

Alle Mitglieder der GDSU werden eingeladen, sich an der Konkretisierung des Perspektivrahmens in der hier skizzierten Struktur zu beteiligen. Sie werden gebeten, ihr Interesse, als korrespondierende Mitglieder tätig zu werden, den unten genannten Ansprechpartnern bis zum 17. März 2000 mitzuteilen. Sie werden dann bezogen auf die in der jeweiligen Gruppe diskutierten Fragen angeschrieben.

Historische Wissenschaften:	Kahlert
Raumwissenschaften:	Cech
Naturwissenschaften:	Löffler
Sozial-/Kulturwissenschaften:	Frohne
Technik-/Arbeits-/Wirtschaftswissenschaften:	Möller

Die Mitgliederversammlung wird gebeten, dieser Vorgehensweise zur Erarbeitung eines ersten Diskussionsbeitrags der GDSU auf dem Weg zu einem Perspektivrahmen Sachunterricht zuzustimmen.

Notizen für die Diskussion während der Mitgliederversammlung:

Berichte, Mitteilungen

Zusammenstellung der aktuellen Richtlinien zum Sachunterricht (alphabetisch nach Bundesländern)

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus und Sport Baden-Württemberg: Bildungsplan für die Grundschule. Stuttgart 1994

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hrsg.): Lehrplan für die Grundschule. München 1981

Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport (Hrsg.): Vorläufiger Rahmenplan für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule, Grundschule Klassen 1 bis 4, Vorfachlicher Unterricht Sachkunde. Berlin 1986

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hrsg.): Vorläufiger Rahmenplan Sachunterricht. 1991

Der Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst: Grundschule Lehrplan Sachunterricht. Bremen 1984

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne Grundschule (Kl.1-4). 1973 (Anmerkung: Aspekt Gesellschaft im SU stammt von 1979)

Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Rahmenplan Grundschule. Wiesbaden 1995

Kultusministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Rahmenplan Grundschule Sachunterricht (Erprobungsfassung), 1996

Der Niedersächsische Kulturminister (Hrsg.): Rahmenrichtlinien für die Grundschule Sachunterricht, Hannover 1982

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen Sachunterricht. 1985

Kultusministerium Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Lehrplan Grundschule - Sachunterricht. Mainz 1984

Saarland Ministerium für Bildung und Sport (Hrsg.): Lehrplan Sachunterricht. Saarbrücken 1992

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Rahmenrichtlinien Grundschule Heimat- und Sachunterricht. Magdeburg 1993

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Grundschule Heimatkunde/ Sachunterricht. Dresden 1992

Die Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.): Lehrplan Grundschule, Kiel 1997

Thüringer Kultusministerium: Lehrplan für die Grundschule Heimat- und Sachkunde. 1999

Marcus Rauterberg

Mitgliederversammlung 2000 in München

Einladung zur Mitgliederversammlung

Für Freitag, den 10. März 2000, 17.00 – 20.00 Uhr, lädt der Vorstand alle Mitglieder der GDSU zur Mitgliederversammlung in München ein.

Tagungsort: Ludwig-Maximilians-Universität München, Hörsaal 2U01

Gäste können ohne Stimmrecht an den Beratungen teilnehmen.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung wird der „GDSU-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Didaktik des Sachunterrichts“ an den diesjährigen Preisträger übergeben.

Der Vorstand schlägt folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1: Eröffnung und Beschluß der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 12.03.1999
- TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes
 - a) Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen
- TOP 6: Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Satzungsänderungen (§ 3.3, § 3.4, § 5.5, § 7.1)
- TOP 8: Perspektivrahmen Sachunterricht
- TOP 9: Anträge
- TOP 10: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2001
- TOP 11: Verschiedenes

Hinweise:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 1999 wurde den Mitgliedern mit dem GDSU Info, Juni 1999, Heft 13, S. 20-24, zugesandt.

Anträge zu TOP 9 und Änderungsvorschläge zu TOP 7 müssen bis Donnerstag, 09.03.2000, 18.00 Uhr, beim Geschäftsführer der GDSU schriftlich eingehen.

Zu TOP 8 liegt der Bericht der Kommission „Perspektivrahmen Sachunterricht“ als eine Diskussionsgrundlage vor (siehe in diesem Info S. 3-6)

Beratungsunterlagen zu TOP 7 der Mitgliederversammlung

Der Vorstand stellt den Antrag, die folgenden Änderungen in der Satzung der GDSU zu beschließen (Änderungen sind kursiv gesetzt):

§ 3.3: Ergänzung

„Der Austritt erfolgt durch schriftliche Mitteilung an die Geschäftsführerin/den Geschäftsführer und wird zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres wirksam.“

Begründung: Die Ergänzung stellt klar, zu welchem Termin ein Austritt möglich ist.

§ 3.4: Neufassung

„Die Mitgliedschaft erlischt durch Vorstandsbeschluss, wenn ein Mitglied zwei Jahre seiner Beitragspflicht nicht nachgekommen ist. Das Mitglied ist vor dem Vorstandsbeschluss zu informieren.“

Begründung: Die jetzige Fassung benachteiligt die Gesellschaft insgesamt und damit auch jedes einzelne Mitglied, das den Beitrag fristgerecht entrichtet. Es gab leider bereits Fälle, in denen Mitglieder mit Hinweis auf § 3.4 die Zahlung von noch ausstehenden Jahresbeiträgen ablehnten, obwohl sie die Leistungen der GDSU (Jahresbände, GDSU Info) unwidersprochen angenommen haben.

§ 5.5: Ergänzung

Die Mitgliederversammlung bestellt zwei Kassenprüfer für die Dauer von zwei Jahren.

Begründung: Die Ergänzung dient lediglich der Klarstellung. Bisher wurde schon so verfahren.

§ 7.1: Streichung

Im ersten Satz wird „Wissenschaftliche“ gestrichen.

Begründung: Die GDSU ist eine wissenschaftliche Gesellschaft. „Wissenschaftliche“ ist hier überflüssig.

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage(n) ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft in der
GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DES SACHUNTERRICHTS (GDSU) e. V.

Name: _____ Akad. Grad(e): _____

Vorname: _____ Titel: _____

Privatanschrift: _____

_____ Tel.: _____

Dienststelle/-anschrift: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Bundesland: _____

E-Mail: _____

Arbeitsschwerpunkte:

Art der Mitgliedschaft (bitte ankreuzen):

- Einzelmitglied (W) DM 75,- Einzelmitglied (0/Neue Bundesländer) DM 60,-
 Stud. Mitglied DM 30,- Institutionen, Verbände, Verlage etc. DM 150,-

Die folgenden Informationen zur Person werden in eine Mitgliederliste aufgenommen, die allen GDSU-Mitgliedern zugänglich ist: Name, Vorname, Titel, Institution, Dienstanschrift, Bundesland, Diensttelefon, Fax, Privatanschrift, Privattelefon, E-Mail, Arbeitsschwerpunkte.

Ort, Datum Unterschrift
(bei Institutionen auch Stempel)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen jeweiligen Jahresbeitrag bis auf Widerruf von dem folgenden Konto abzubuchen:

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Name des Kontoinhabers: _____

Ich bitte um Übersendung einer Bestätigung des abgebuchten Jahresbeitrags.

.....
Ort, Datum
Unterschrift

02/00

Antrag bitte senden an: GDSU-Geschäftsführung, Prof. Dr. D. Cech, Hochschule Vechta,
Postfach 15 53, 49364 Vechta

Anschriften des Vorstandes

- Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Schreier (1. Vorsitzender) ☎ 040/42838 4743
 Universität Hamburg, FB Erziehungswissenschaft, ☎ 040/42838 2112
 Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
privat: Horandstieg 36B, 22559 Hamburg ☎ 040/811 289
 ☎ 040/817 323
 E-Mail: sschreier@t-online.de
- Prof. Dr. Hans-Joachim Schwier (2. Vorsitzender) ☎ 0345/552 3890
 Universität Halle-Wittenberg, Institut für Grund- ☎ 0345/552 7243
 schulpädagogik, Franckeplatz 1, 06110 Halle/S.
privat: Querallee 8, 06366 Köthen/Anh. ☎ 03496/214 981
 E-Mail: schwier@paedagogik.uni-halle.de
- Prof. Dr. Diethard Cech (Geschäftsführer) ☎ 04441/15 242
 Hochschule Vechta, IeD, Sachunterricht, ☎ 04441/15 464
 Postfach 15 53, 49364 Vechta oder 15 444
privat: F.-Oberborbeck-Str. 27, 49377 Vechta ☎ 04441/81 701
 E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de
- Prof. Dr. Gerhard Löffler ☎ 0521/106 6131
 Universität Bielefeld, Didaktik der Physik, ☎ 0521/106 2961
 Universitätsstr. 25, 33613 Bielefeld
privat: Winterbrinkstr. 41, 33699 Bielefeld ☎ 05202/44 76
 E-Mail: loeffler@physik.uni-bielefeld.de
- Prof. Dr. Ute Stoltenberg ☎ 04131/78 1721
 Universität Lüneburg, Sachunterricht, ☎ 04131/78 2767
 Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg
privat: Lepsiusweg 21, 22587 Hamburg ☎ 040/863 819
 E-Mail: stoltenberg@uni-lueneburg.de
- Prof. Dr. Joachim Kahlert (kooptiert) ☎ 089/2180 5101
 Universität München, Inst. f. Grundschulpädagogik ☎ 089/2180 5104
 und -didaktik, Leopoldstr. 13, 80802 München
privat: Ambacher Str. 9 a, 81476 München ☎ 089/7507 9870
 E-Mail: kahlert@primedu.uni-muenchen.de

Impressum: GDSU Info

- Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta
 Bankverbindung: Postbank Hamburg, Kto Nr. 771943-205, BLZ 200 100 20
- Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Schreier, Universität Hamburg
 Redaktion: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta
- Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.